

Prozess in Cochem am 12.4.2021, 8:30 Uhr, wegen „Go-In“ auf den Atomwaffen-Stützpunkt Büchel (Eifel):

Journalistin und Friedensaktivistin, 77 J., fordert Abzug der US-Atombomben und Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen

Köln/Cochem, 7.4.2021. „In diesen Zeiten der Pandemie, wo überall der Schutz des Lebens angeblich höchste Priorität hat, üben Bundeswehr-Soldaten täglich den Atomkrieg“, erklärt die 77-jährige Friedensaktivistin aus Köln, Ariane Dettloff. Die Staatsanwaltschaft klagt sie und sechzehn weitere zivil Ungehorsame der Gruppe „Büchel17“ wegen „Hausfriedensbruchs“ an. Die Gruppe hatte am 30.4.2019 auf dem Gelände des Jagdbombergeschwaders 33 der Bundeswehr den Atomkriegsübungsbetrieb mit einem „Sit-In“ behindert.

Ariane Dettloff wird in dem Verfahren ihren gewaltfreien Widerstand gegen die völkerrechtswidrig in Deutschland stationierten nuklearen Massenvernichtungswaffen rechtfertigen. Sie weist darauf hin, dass die Atomkriegsgefahr gegenwärtig erhöht sei, weil die bisher frei fallenden Bomben in Büchel „modernisiert“ werden sollen. Die neuen „B61-12“ sollen ihr Ziel im Ernstfall präziser und mit flexibler Sprengkraft treffen. Sie sollen ausdrücklich „besser einsetzbar“ sein. Laut der US-amerikanischen „Nuclear Posture Review“ aus 2018 könnten sie sogar für einen Erstschlag verwendet werden.

„Das Risiko einer Atomwaffendetonation heute – ob durch einen Unfall, Fehleinschätzung oder Absicht – nimmt augenscheinlich zu, da neue Arten von Atomwaffen entwickelt wurden, langjährige Rüstungskontrollabkommen aufgekündigt sind und die Gefahr von Cyberangriffen auf nukleare Infrastruktur sehr real geworden ist“, warnten 56 ehemalige UN-Politiker*innen, Staats- und Regierungschefs, sowie Außen- und Verteidigungsminister*innen aus NATO-Staaten, Japan und Südkorea am 21. September 2020 in einem Offenen Brief. Auch sie fordern den Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen.

Unter den Beklagten der „Büchel17“ sind Mitglieder der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“ (DFG-VK), der „Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs – Ärzte in sozialer Verantwortung“ (IPPNW), der katholischen Friedensorganisation „pax christi“, der Quäker und des „Netzwerk Friedenssteuer“.

Pressekontakt:

Ariane Dettloff, ariane.dettloff@contrast.org, Tel. 0221 315783 oder 0176 53766189

Stefanie Intveen, stefanie.intveen@web.de, Tel. 0151 560 949 20

Pressemitteilung

Gerichtsverhandlung und Mahnwache

Montag, 12.4.2021, 8:30 Uhr

Amtsgericht Cochem, Saal 100, Ravenéstraße 39, Cochem

Mahnwache und Gelegenheit für Interviews ab 7:30 Uhr vor dem Gerichtsgebäude

Dokumente

Ariane Dettloff: Einlassung vor dem Amtsgericht Cochem am 12.4.2021 (Sperrfrist: 12.4.2021, 10:00 Uhr. Es gilt das gesprochene Wort.):

https://www.friedenkoeln.de/wp-content/uploads/2021/04/20210406-Einlassung-Ariane-Dettloff-Amtsgericht-Cochem_final.pdf

Ariane Dettloff - Lebenslauf und Positionen:

https://www.friedenkoeln.de/wp-content/uploads/2021/04/Ariane-Dettloff_Lebenslauf-und-Positionen_20210127.pdf

Fotos der "Go In"-Aktion vom 30.4.2019 finden Sie im Flickr-Album „Büchel17“:

<https://flic.kr/s/aHsmCTZ3f8>.

Portraitfotos von Ariane Dettloff vom 24.6.2020 finden Sie auf Flickr:

<https://flic.kr/p/2kRz6E8>

<https://flic.kr/p/2kRz6BC>

Sie können alle Fotos bei Namensnennung frei verwenden.

Hintergrund

SWR Wissen: Video (27 Min.) „Atomkrieg aus Versehen“:

<https://www.ardmediathek.de/video/odyso-wissen-im-swr/atomkrieg-aus-versehen/swr-fernsehen/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE0Mjk3ODk/>